



Univ.-Prof. DDr. Viktor E. Frankl (1905 – 1997)

Neurologe und Psychiater

Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse

- 26. 03. 1905:** Viktor Emil Frankl wird in Wien geboren.
- 1915 - 1923:** Er interessiert sich für Naturphilosophie und Angewandte Psychologie.
- 1921:** Erster Vortrag „Über den Sinn des Lebens“
- 1923:** Maturaarbeit zum Thema: „Zur Psychologie des philosophischen Denkens“; Korrespondenz mit Sigmund Freud
- 1925:** Sein Aufsatz: „Psychotherapie und Weltanschauung“ wird in der „Internationalen Zeitschrift für Individualpsychologie“ publiziert. Er bemüht sich um die Rehumanisierung der Psychotherapie im Sinne einer „Höhenpsychologie“, indem er sich mit dem Grenzgebiet zwischen Psychotherapie und Philosophie beschäftigt. Die Sinn- und Wertproblematik wird zum lebenslangen Leitmotiv seiner Arbeit.
- 1926:** In einem öffentlichen Vortrag bezeichnet er die von ihm begründete „Dritte Wiener Schule der Psychotherapie“ als LOGOTHERAPIE.
- 1928 - 1929:** Als Medizinstudent organisiert er Jugend-Beratungsstellen (Sonderaktion 1931 zur Zeit der Zeugnisverteilung: in Wien seit vielen Jahren erstmalig kein einziger SchülerInnenselfmord).
- 1933 - 1937:** Im sogenannten „Selbstmörderinnenpavillon“ des Psychiatrischen Krankenhauses in Wien sammelt er Erfahrungen in der Betreuung von 12.000 schwerst depressiven Patientinnen.
- 1937:** Eröffnung seiner Privatpraxis für Neurologie und Psychiatrie
- 1938:** Einmarsch Hitlers in Österreich
- 1939:** Er lässt sein Ausreisevisum nach Amerika verfallen, um bei seinen Eltern in Wien zu bleiben.
- 1940 - 1942:** Als Leiter der Neurologischen Station am Rothschild-Spital sabotiert er die Ausführung der Euthanasiegesetze des NS-Regimes.
- 1941:** Heirat mit Tilly Grosser, seiner ersten Frau
- 1942 - 1945:** Er und seine Familie - bis auf seine Schwester - werden ins Konzentrationslager deportiert.
- 27. 04. 1945:** Befreiung aus dem letzten Lager
- 1946:** Seine ersten Bücher widmet er den toten Verwandten. Er habilitiert sich mit der „Ärztlichen Seelsorge“ und wird Vorstand der Wiener Neurologischen Poliklinik. Sein Buch „...trotzdem Ja zum Leben sagen“ wird in der englischen Fassung als „Man's Search for Meaning“ zum Bestseller in Amerika.
- 1947:** Heirat mit Eleonore Schwindt
- 1948:** Dissertation in Philosophie zum Thema: „Der unbewusste Gott“
- 1955:** Professur an der Wiener Universität, Gastprofessuren sowie 29 Ehrendoktorate an Universitäten im In- und Ausland
- 1970:** In San Diego/Kalifornien wird an der „United States International University“ eine Professur für Logotherapie geschaffen.
- 1988:** Anlässlich des Gedenkens zum 50. Jahrestag des Hitlereinmarsches in Österreich hält er auf dem Wiener Rathausplatz eine Rede, in der er sich gegen die Kollektivschuld ausspricht.
- 02. 09. 1997:** Viktor E. Frankl stirbt an Herzversagen.

Seine 39 Bücher sind bisher in 40 Sprachen erschienen.

Quelle: Viktor Frankl Institut

Weitere Informationen zum Leben und Werk Viktor E. Frankls unter www.viktorfrankl.org

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN wird unterstützt von:



Medienpartner:



Logotherapie & Existenzanalyse

somatische / körperliche Dimension

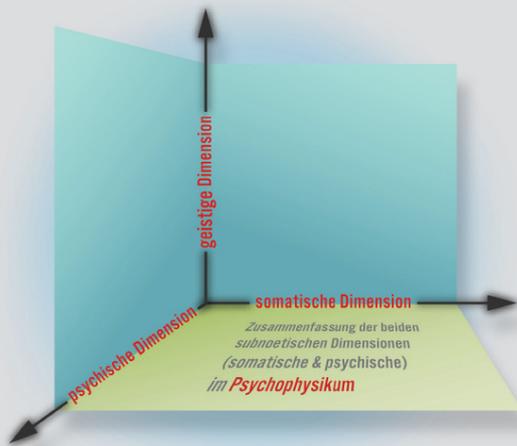
- das organische Zellgeschehen
- die biologisch-physiologischen Körperfunktionen
- die chemischen und physikalischen Prozesse

psychische Dimension

- Emotionen* (Gestimmtheit, alle (Trieb-)Gefühle, Begierden, Instinkte, Affekte)
- Kognitionen* (Intellektuelle Begabungen, erworbene Verhaltensmuster, soziale Prägungen)

noetische / geistige Dimension

- freie Stellungnahme zu Leiblichkeit und Befindlichkeit
- eigenständige Willensentscheidung
- Humor
- sachliches und künstlerisches Interesse
- schöpferisches Gestalten
- Religiosität - Spiritualität
- ethisches Empfinden (Gewissen)
- Wertesensibilität
- Sinnstrebung
- Liebe



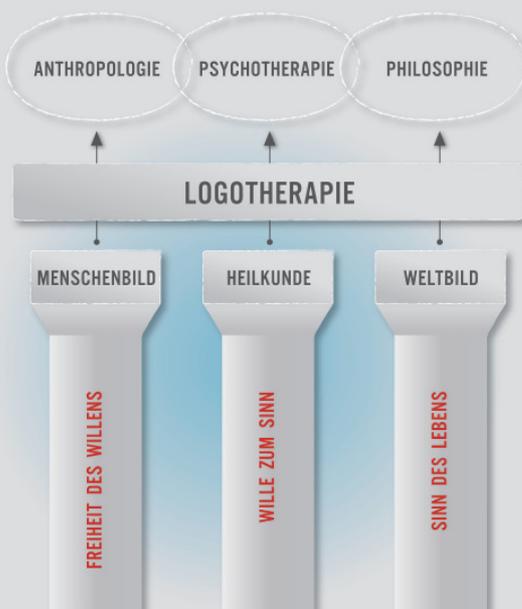
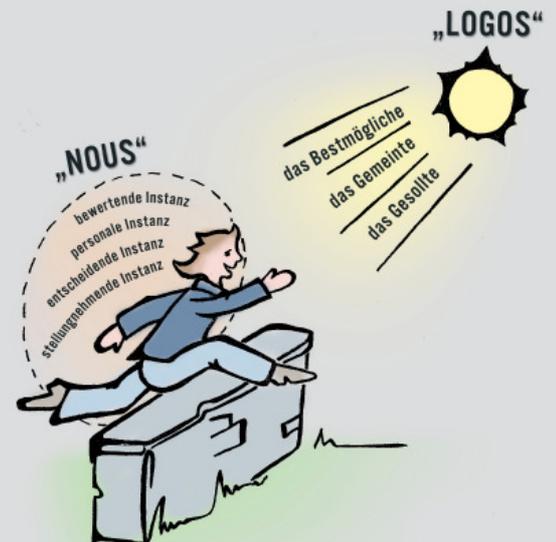
Nous (geistige Dimension)

Die Geistbegabung des Menschen drückt sich aus in seiner Sehnsucht nach Sinnerfüllung.

Logos (Sinn: wertvolle Möglichkeiten vorfindlich in der Welt)

Im Grunde strebt der einmalige und einzigartige Mensch danach in seinem Leben in der jeweiligen einmaligen und einzigartigen Situation seine persönliche Sinn-Aufforderung wahrzunehmen und zu erfüllen.

Die Wahrnehmung und Erfüllung seines persönlichen Sinn-Anrufs ermöglicht es dem Menschen über körperliche und psychische Barrieren zu „springen“ – weil es ihm wert ist, weil es in sich und an sich gut ist, weil es not-wendend ist.



Freiheit des Willens:

„Der Mensch ist nicht frei von seinen schicksalhaften Bedingungen, aber frei zu diesen Bedingungen Stellung zu nehmen.“ (Viktor E. Frankl)

Wille zum Sinn

„Der Sinn ist der Wächter der Qualität unseres Handelns.“ (Elisabeth Lukas)

Sinn des Lebens

„Das Leben hat unter allen Umständen Sinn; sei es durch Gestalten einer Situation oder im tapferen Ertragen des Unabänderlichen!“ (Viktor E. Frankl)